

verließ er Alles, um sich in der stillen Abgeschiedenheit einer Klosterzelle zu begraben. Hier pflegte er mit Vorliebe das Studium der hl. Schrift. Johannes war sein Name. Ein Johannes an Unschuld und an inniger Jesusliebe. An der Brust des Herrn zu ruhen, das war so recht das Seine.

Jeder Mensch hat seine Fehler. Auch P. Kafimir hatte einen Fehler: er dachte von sich selbst zu niedrig und von Andern zu gut. Er war die personificirte Bescheidenheit. Seine milden Urtheile über Andere waren sprichwörtlich geworden. Aber dieser Fehler ist der Fehler von Heiligen. Wir wären glücklich, könnten wir zu den Fehlern der Heiligen uns erschwingen.

In memoria aeterna erit justus; ab auditione mala non timebit. Ja unvergesslich bleibt der Dahingegangene; unvergesslich seinen Jugendfreunden, von denen ihm freilich schon die meisten vorangegangen waren, unvergesslich seinen einstigen Zöglingen im fürsterzbischöflichen Alumnate zu Wien, unvergesslich seinen Schülern in der heil. Theologie, unvergesslich seinen geistigen Schäfflein, unvergesslich seinen Ordensmitbrüdern, die er durch sein exemplarisches Leben so sehr erbaute und von denen so viele ihm in besonderer Weise zu Dank verpflichtet sind. Indessen wollen wir für ihn beten und sind sicher, daß auch Er am Throne Gottes unser nicht vergessen wird. R. I. P.

Fleißbillets und Belohnungskarten für brave Kinder.

Religiöse Medaillen.

Von Anton Egger, Religionslehrer in Meran.

Jeder Katechet ist froh, wenn er recht oft in die Lage kommt, seinen Schülern und Schülerinnen wohlverdiente Zeichen seiner Anerkennung und Zufriedenheit auszuteilen zu können. Man verwendet hierzu Heiligen-Bildchen, Medaillen, kleine Rosenkränze u. dgl. Devotionalien. Da auch in dieser Beziehung der Spruch gilt: Varietas delectat, so möchten wir auf eine recht hübsche Sammlung von Fleißbillets und Belohnungskarten aufmerksam machen, die im Verlag der Gebr. Oppacher in München erschienen ist und allseitig Anklang gefunden hat. Beginnen wir mit den kleinsten Formaten.

1. Blumenkärtchen in 12 verschiedenen Mustern mit Belobungsschriften. (Ser. Nr. 194.) Sie sind 29/44 mm. groß und kosten in Schachteln verpackt 100 Stück nur 1. M. Die Texte sind: Dem Fleiße — Dem besonderen Fleiße — Dem Fleiße und der Sittsamkeit — Sehr zufrieden — Vorzüglich — Dem Frohsinn — Dem Freimuth u. a.

2. Blumenkarten in 12 verschiedenen Mustern mit Belobungsschriften. (Ser. Nr. 193.) 39/57 mm. groß, 100 Stück

in Schachteln verpackt zu 1 M. 50 Pf. Texte: Lohn des Fleisches — Sehr gut — Dem Fleische und den guten Sitten und ähnliche wie oben.

3. Fleißbillets in 6 verschiedenen Mustern, 60/90 mm. groß, 100 Stück zu 2 M. Allerliebste Bildchen in Farbendruck mit Gold. Texte: Zeugniß des vorzüglichen Fleisches — Dem Fleische in der Religion — Der guten Aufführung — Der Emsigkeit u. s. w.

4. Fleißbillets in Bronze. (Ser. Nr. 53, 54, 55.) 80/110 mm. groß, 100 Stück zu 1 M.; 60/75 mm. groß, 100 Stück zu 60 kr.; 35/55 mm. groß, 100 Stück zu 40 Pf.

5. Fleißbillets in 12 Mustern auf Bunt Papier. (Ser. Nr. 141.) 75/110 mm. groß, 100 Stück zu 70 Pf. Für bescheidene Ansprüche sehr empfehlenswerth. Die Texte entweder wie vorher oder gute Sprüche, z. B. „Alte Leute sollst du ehren, und befolgen ihre Lehren.“ — „Werne was, so kannst du was.“ — „Hört ihr Kinder, groß und klein: ihr sollt den Eltern gehorsam sein“ u. s. f.

6. Sechs Kindergruppen mit frommen Sprüchen, 70/100 mm. groß, Tondruck. (Ser. Nr. 136.) 100 Stück zu 2 M. Die Texte sind durchaus religiös; für Knaben und Mädchen je 3 Bildchen.

7. Sechs Kindergruppen in Farben mit Gold. (Ser. Nr. 142.) 65/95 mm. groß, 100 Stück zu 4 M. Elegant ausgestattet, meist mit passenden Bibelsprüchen versehen.

Ferner bei Tschöll in Graz, Fleißbillets, 62/40 mm. und 68/48 mm. groß; Texte: Pünktlich — Gehorsam — Fleißig u. s. w. Recht hübsch. Preis für erstere (Nr. 3498), 25 Stück sortirt zu 40 kr.; für letztere (Nr. 3500), 25 Stück sortirt 25 kr.

Somit eine große Auswahl! Die Aussicht auf ein solches Kärtchen wirkt oft Wunder in der Schule, wenn man im Austheilen die weise Sparsamkeit zu Rath zieht.

Religiöse Medaillen.

Neben den religiösen Bildern sind wohl die Medaillen die gebräuchlichsten Devotionalgegenstände und den ersten insoferne auch vorzuziehen, als sie geweiht und mit Ablässen versehen werden können. Da bei den Seelsorgern nicht selten diesfällige Nachfragen geschehen, so wollen wir auf einen Verlag aufmerksam machen, wo man billig und gut einkauft: es ist die Carl Pöllath'sche Devotionalienhandlung in Schrobenhausen (Oberbayern), von der urs. eine Medaillen-Mustersammlung von über 170 Stück theils französischen, theils deutschen Fabrikats vorliegen. Dieselben sind theils aus gelbem Messing, theils aus Similor verfertigt; die Prägung ist — besonders bei den deutschen Produkten — durchaus

scharf und rein, mit großem Fleiße ausgeführt und hat auch von Fachmännern vielfältige Anerkennung gefunden; zudem herrscht darin eine Mannigfaltigkeit der Formen und ein Reichthum der Sujets, wie man sie kaum in einem anderen Verlag finden dürfte. — Die gewöhnliche Medaillen-Form ist die ovale (entweder gezackt oder ungezackt; die Größe steigt von Nr. 0 — Nr. 9. (Am gebräuchlichsten sind Nr. 3—5.)

Wir geben nun zuerst eine Uebersicht der Preise per ein Groß, wobei bemerkt wird, daß die gezackten Formen jeder Nummer um eine Kleinigkeit höher zu stehen kommen.

Nr.	Gelb-Messing		Similor u. versilbert	
	Mark	Pfennige	Mark	Pfennige
Niederster Preis				
0	—	60	—	69
1	—	77	1	3
2	—	86	1	11
3 $\frac{1}{2}$	—	94	1	3
3	1	3	1	46
3 $\frac{1}{2}$	1	25	1	40
4	1	29	1	88
5	1	71	2	40
5 $\frac{1}{2}$	1	60	1	90
6	2	5	2	57
6 $\frac{1}{2}$	2	14	2	57
7	2	5	3	60
8	4	12	4	46

Die Zugabe des Ringels erhöht diese Preise per 1 Groß um 17 Pf.

Noch größere Formen kosten: gelbmessing und versilbert per Groß 9 M. 60 Pf., per Dutzend 80 Pf.; in Similor per Groß 10 M. 60 Pf., per Dutzend 90 Pf. Runde Medaillen, etwas größer als die österr. Silbergulden, per Dutzend 2 M.

Bezüglich der Sujets diene folgende Uebersicht:

Das hlsgt. Herz Jesu (avers) ist dargestellt mit (revers): Herz Mariä, unbefl. Empfängniß, immerwähr. Hilfe, hl. Familie, Sebastian, Dominikus, Ignatius v. L., Franz v. Sales, Ursula und Angela Mericia, Zacharias-Segen, Papst Pius IX.

Die unbefl. Empfängniß ist dargestellt mit: Namens-Chiffre, Maria Hilf, hl. Familie, Josef, Anna, Michael, Schutzengel, Franz v. Assisi, Antonius, Aloisius, Ursula und Angela.

Der hl. Schutzenengel ist dargestellt mit: Flucht nach Egypten, Michael, Josef, Franz v. Assisi, Antonius, Aloisius, Anna, Angela.

Andere Heilige: Benedikt, Johann v. Gott, Nothburga, Thomas von Aquin, Vinzenz v. Paul, Alphons, Dominikus, Carl Borrom., Elisabeth Bona, Ignatius v. L., Willibald und Walburg, Anna, Japan. Martyrer, 14 Nothelfer, Leonard v. P. M., Franz Seraph., Leonhard, Franz Xaver, Michael, Maria Franziska, Wendelin.

Gnadenorte und Gnadenbilder: Altötting, Andechs, Birkenstein, Czenstochau, Drei-Eichen, Dietrichswalde, Einsiedeln, Gaimersheim, Gößweinstein, Herrgottsruhe, Kœvelär, Kreuzberg, Loreto, Lourdes, Maria-Eich, Maria-Plain, Maria-Schein, Maria-Zell, Maria-Taschl, Marpingen, Mettenbuch, Neukirchen, Philippstorf, Pößlingberg, Pribram, Schehen, Sonntagsberg, Schmolln, Weingarten.

Hiezu kommen noch verschiedene Bruderschafts-, Bundes-, Vereins-, Missions-, Jubiläums-Medaillen u. s. w.

NB. Eine sehr gut geprägte St. Kilian-Medaillle (mit regina francoiae im revers), das Stück zu 10 dl. hat Leo Wörl in Würzburg herstellen lassen. — Tschöll in Graz besitzt auch einen grösseren Verlag gut gearbeiteter Medaillen.

Schliesslich seien noch ein paar auf unseren Gegenstand bezügliche Bemerkungen aus Maurel's Buch „die Ablässe“ u. s. w. (S. 521 ff.) in Erinnerung gebracht.

1. Medaillen von Zinn oder Blei oder von jedem anderen Stoffe, der leicht zerbrochen, verdorben und abgenutzt werden kann, wie da ist hohlgblasenes Glas und Gips können zwar gesegnet, aber nicht mit Ablässen versehen werden.

2. Nur die Medaillen von solchen Heiligen, die canonisirt oder wenigstens im römischen Martyrologium aufgezeichnet sind, können mit Ablässen versehen werden (Decret vom 16. Juni 1674); diejenigen Medaillen, welche auf der einen Seite das Bild eines canonisirten Heiligen und auf der anderen das eines einfachen Seligen haben, kann man auch mit Ablässen versehen (22. Dez. 1710). Nach einer Erklärung des Substituten der hl. Abläfcongregation vom Oktober 1868 kann man sogar jene Medaillen weihen und mit Ablässen versehen, welche auf der einen Seite einen Heiligen, und auf der anderen eine (berühmte) Persönlichkeit, z. B. den Papst, den Pfarrer von Urs u. s. w. darstellten. Im übrigen gelten für die Medaillen dieselben Abläf-Regeln, wie für die Rosenkränze, Cruzi-fixe u. s. w.